

Gen. 7. 4. 04

Mein ganz lieber Herr Doktor!

Sie können Ihnen nicht sagen, wie sehr Ihre liebevollmündige Auffassung meine letzten Pläne nicht nur befördert hat, sondern wie stolz ich darauf bin, daß in einem so hervorragenden Blatte, wie das Ihre, meine Sache meinem Aufsatz über die Einflüsse der Lage im Lichte der Zeitentwicklung würdiger Beachtung und Aufmerksamkeit nicht die Fehlschüsse, daß, wie ich und Ihre Güte freundlich, das Einfließen selbst bei Ihrer Anbahnung gefunden hat, dessen Anteil in literarischen Dingen für mich geradezu blendend ist.

Auf ist die Art, die Maße, wie die nun
einer allgemeinen Befragung italienischer
Verfassungen ganz ungenügend und
meiner Hoffnung entgegen, mit feiner
journalistischer Kunst gemacht.

Darüber die meine freigeistige
Staub für diesen Beweis kolligieren
3^{te} formidabelste Gesinnung, die
ich gewiß nicht vermessen werde.

Ich habe aber den Anstrengung
meiner Kräfte mit einigen
Lungen entgegen gesetzt, so wie ich
1^{te} leicht 2^{te} misfolat oder was ich
2^{te} Kapiteln wie im Brief beigefügt
3^{te} wie jeder Substanz, wie ich bei meinem
Lage der Fall war, der Logik, die
Anweisung an Maß, Maß, Maß
Arbeit. Liden fiel mir später

weg Manuskript ein, was ich falls erwiesen
bringen können, und mittelst
dem Brief ^{wird} eingeführt Subscrip. nachlassen
sollte, so ist dies Briefe Pappe, Coblenz-
winnungen oder alle Aufpreisungen
mit dem Gedächtnisse wieder zu
schreiben.

Ihre Befragung ist überigend und die
erste, die mich bisher zu diesem
gekommen ist.

Wohlwilt bei ich in nicht zu langer
Zeit in der Lage, mich persönlich
mit bei Ihnen bedanken zu können.

Die besten Tage ich Ihnen meine
persönliche Grüße, die ich mit besten
Empfehlungen an Ihre Frau Gemahlin

Ihre ergebene

D. Grad



